

Max-Planck-Gymnasium

Kurz-Statistiken: (Elternbefragung zum Lehrerraumprinzip am MPG im 2. Halbjahr 2016/17)



Allgemeine Filter

Antwortfilter

Statistiken



Ergebnisse

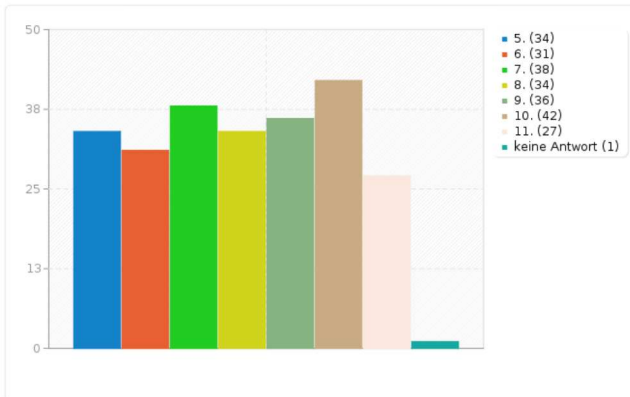
Anzahl der Datensätze in dieser Abfrage: 243
 Gesamtzahl der Datensätze dieser Umfrage: 243
 Anteil in Prozent: 100.00%

Ansehen

Feld-Zusammenfassung für 1

Geben Sie hier bitte die Jahrgangsstufe des Kindes an:

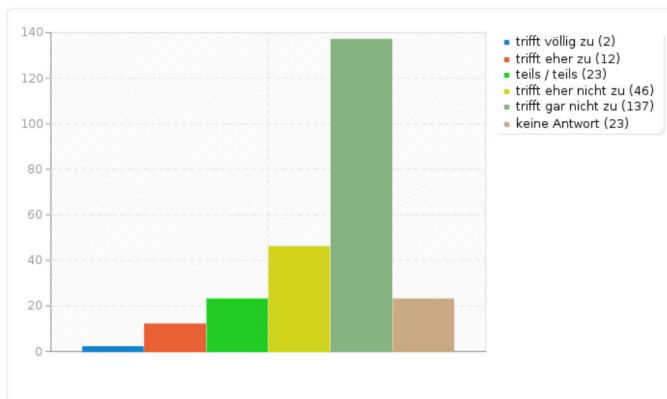
Antwort	Anzahl	Prozent
5. (A1)	34	13.99%
6. (A2)	31	12.76%
7. (A3)	38	15.64%
8. (A4)	34	13.99%
9. (A5)	36	14.81%
10. (A6)	42	17.28%
11. (A7)	27	11.11%
keine Antwort	1	0.41%



Feld-Zusammenfassung für 1

Ich beobachte, dass mein Kind durch das Lehrerraumprinzip selbstständiger geworden ist.

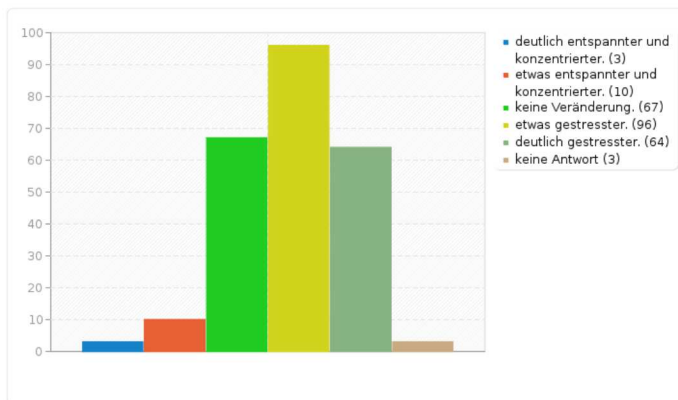
Antwort	Anzahl	Prozent
trifft völlig zu (A1)	2	0.82%
trifft eher zu (A2)	12	4.94%
teils / teils (A3)	23	9.47%
trifft eher nicht zu (A4)	46	18.93%
trifft gar nicht zu (A5)	137	56.38%
keine Antwort	23	9.47%



Feld-Zusammenfassung für 2

Mein Kind ist durch den Raumwechsel im Vergleich zu vorher ...

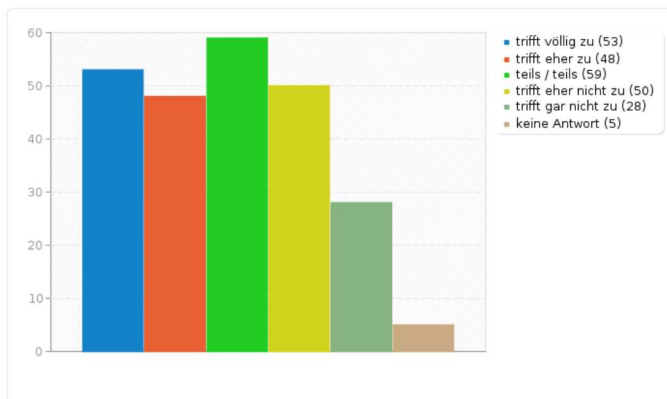
Antwort	Anzahl	Prozent
deutlich entspannter und konzentrierter. (A1)	3	1.23%
etwas entspannter und konzentrierter. (A2)	10	4.12%
keine Veränderung. (A3)	67	27.57%
etwas gestresster. (A4)	96	39.51%
deutlich gestresster. (A5)	64	26.34%
keine Antwort	3	1.23%



Feld-Zusammenfassung für 3

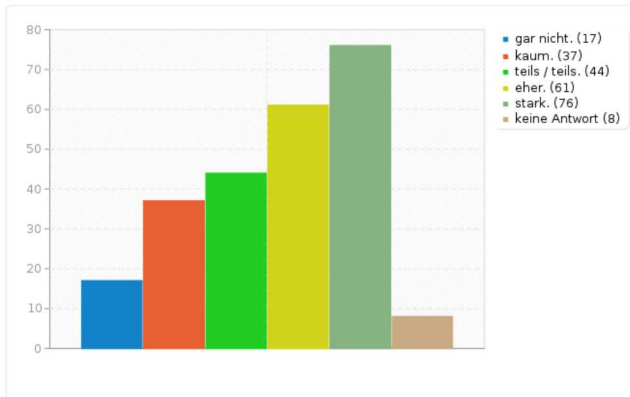
Mein Kind hat keine Schwierigkeiten, pünktlich in den nächsten Raum zu wechseln.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft völlig zu (A1)	53	21.81%
trifft eher zu (A2)	48	19.75%
teils / teils (A3)	59	24.28%
trifft eher nicht zu (A4)	50	20.58%
trifft gar nicht zu (A5)	28	11.52%
keine Antwort	5	2.06%



Feld-Zusammenfassung für 4
Rempeleien und Gedränge in den Gängen behindern mein Kind beim Raumwechsel ...

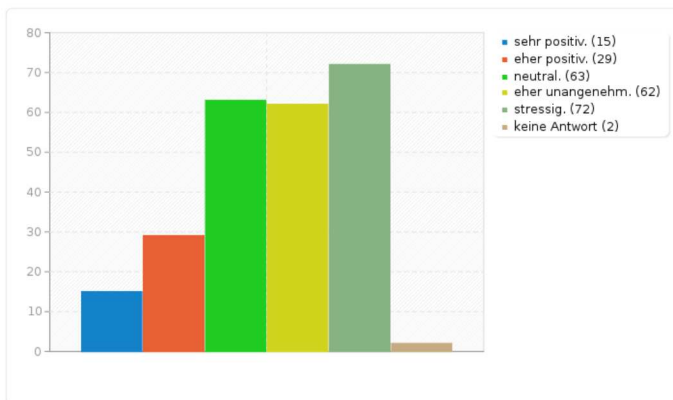
Antwort	Anzahl	Prozent
gar nicht. (A1)	17	7.00%
kaum. (A2)	37	15.23%
teils / teils. (A3)	44	18.11%
eher. (A4)	61	25.10%
stark. (A5)	76	31.28%
keine Antwort	8	3.29%



Feld-Zusammenfassung für 5

Mein Kind empfindet die Bewegung durch den Raumwechsel zwischen den Stunden ...

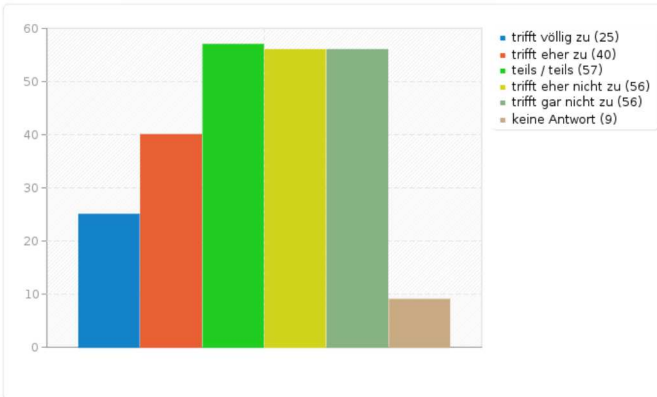
Antwort	Anzahl	Prozent
sehr positiv. (A1)	15	6.17%
eher positiv. (A2)	29	11.93%
neutral. (A3)	63	25.93%
eher unangenehm. (A4)	62	25.51%
stressig. (A5)	72	29.63%
keine Antwort	2	0.82%



Feld-Zusammenfassung für 6

Mein Kind hat genug Zeit, vor dem Raumwechsel Hefteinträge zu beenden, Hausaufgaben zu notieren und seine Schulsachen rechtzeitig zusammenzupacken.

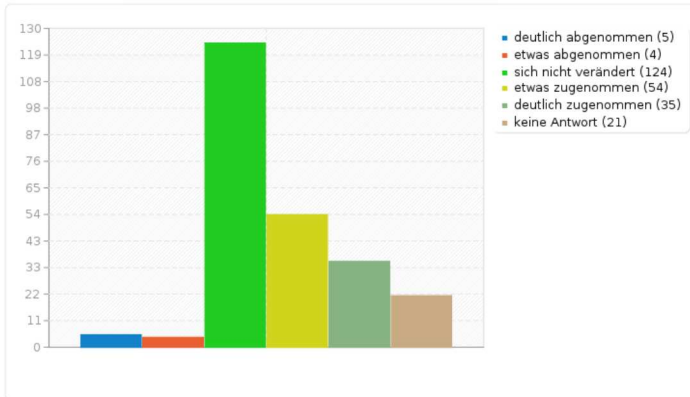
Antwort	Anzahl	Prozent
trifft völlig zu (A1)	25	10.29%
trifft eher zu (A2)	40	16.46%
teils / teils (A3)	57	23.46%
trifft eher nicht zu (A4)	56	23.05%
trifft gar nicht zu (A5)	56	23.05%
keine Antwort	9	3.70%



Feld-Zusammenfassung für 7

Seit Einführung des Lehrerraumprinzips haben bei meinem Kind Schwierigkeiten, nach dem Raumwechsel die Arbeitsmaterialien für die nächste Schulstunde rechtzeitig auszupacken, ...

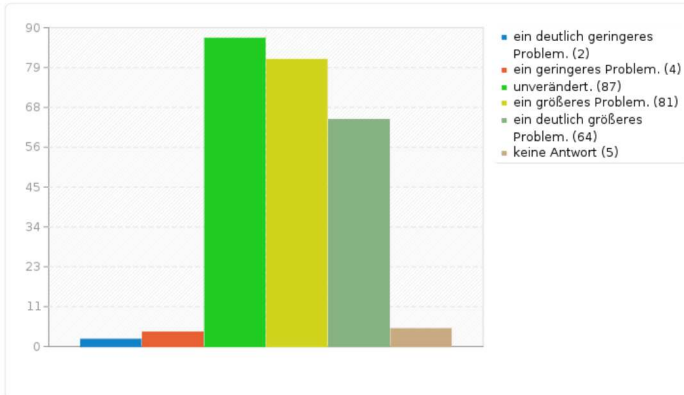
Antwort	Anzahl	Prozent
deutlich abgenommen (A1)	5	2.06%
etwas abgenommen (A2)	4	1.65%
sich nicht verändert (A3)	124	51.03%
etwas zugenommen (A4)	54	22.22%
deutlich zugenommen (A5)	35	14.40%
keine Antwort	21	8.64%



Feld-Zusammenfassung für 8

Schulranzen, Sportsachen, Jacken usw. in den Pausen sicher zu verstauen, ist jetzt für mein Kind ...

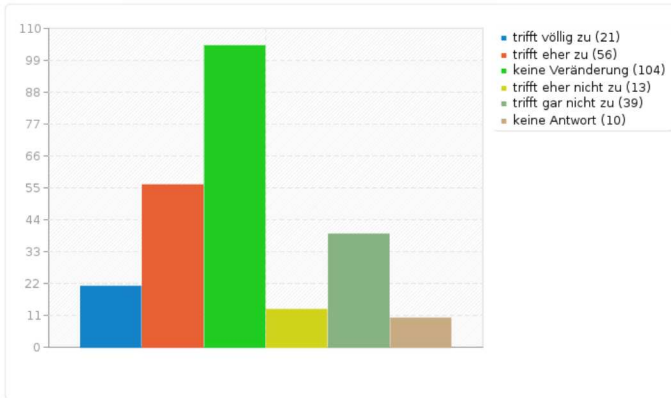
Antwort	Anzahl	Prozent
ein deutlich geringeres Problem. (A1)	2	0.82%
ein geringeres Problem. (A2)	4	1.65%
unverändert. (A3)	87	35.80%
ein größeres Problem. (A4)	81	33.33%
ein deutlich größeres Problem. (A5)	64	26.34%
keine Antwort	5	2.06%



Feld-Zusammenfassung für 9

Bei meinem Kind gehen jetzt mehr persönliche Dinge (Kleidungsstücke, Federmäppchen, Lernmaterial, Brotzeitdosen ...) kaputt oder verloren.

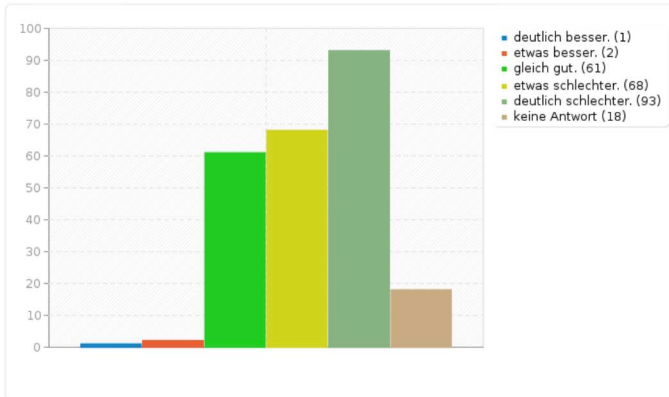
Antwort	Anzahl	Prozent
trifft völlig zu (A1)	21	8.64%
trifft eher zu (A2)	56	23.05%
keine Veränderung (A3)	104	42.80%
trifft eher nicht zu (A4)	13	5.35%
trifft gar nicht zu (A5)	39	16.05%
keine Antwort	10	4.12%



Feld-Zusammenfassung für 10

Wichtige Informationen (wie Schulaufgabenlisten, Ordnungsdienst...), die zuvor im Klassenzimmer aushingen, erreichen mein Kind jetzt ...

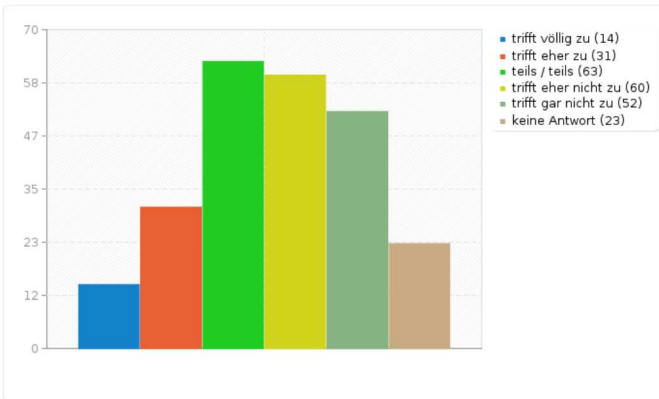
Antwort	Anzahl	Prozent
deutlich besser. (A1)	1	0.41%
etwas besser. (A2)	2	0.82%
gleich gut. (A3)	61	25.10%
etwas schlechter. (A4)	68	27.98%
deutlich schlechter. (A5)	93	38.27%
keine Antwort	18	7.41%



Feld-Zusammenfassung für 11

Mein Kind berichtet jetzt von saubereren Klassenräumen.

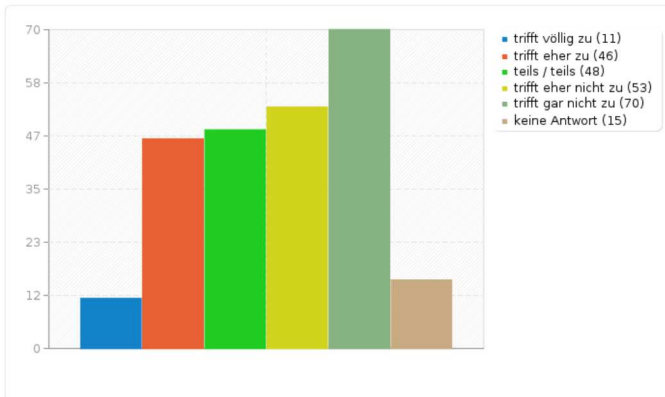
Antwort	Anzahl	Prozent
trifft völlig zu (A1)	14	5.76%
trifft eher zu (A2)	31	12.76%
teils / teils (A3)	63	25.93%
trifft eher nicht zu (A4)	60	24.69%
trifft gar nicht zu (A5)	52	21.40%
keine Antwort	23	9.47%



Feld-Zusammenfassung für 12

Mein Kind berichtet jetzt von besser gestalteten und besser ausgestatteten Klassenräumen.

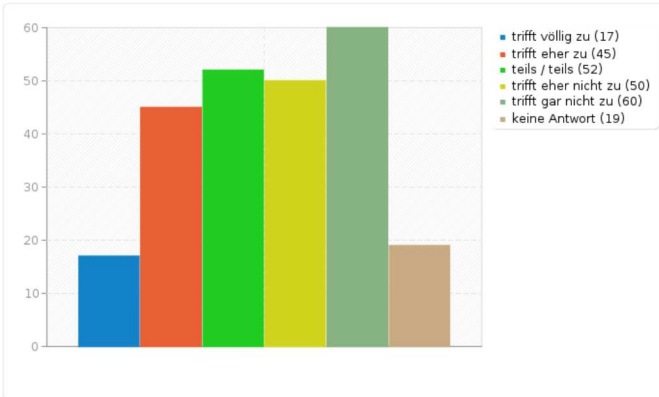
Antwort	Anzahl	Prozent
trifft völlig zu (A1)	11	4.53%
trifft eher zu (A2)	46	18.93%
teils / teils (A3)	48	19.75%
trifft eher nicht zu (A4)	53	21.81%
trifft gar nicht zu (A5)	70	28.81%
keine Antwort	15	6.17%



Feld-Zusammenfassung für 13

Mein Kind profitiert von wechselnden Sitzordnungen in jedem Fach-Raum.

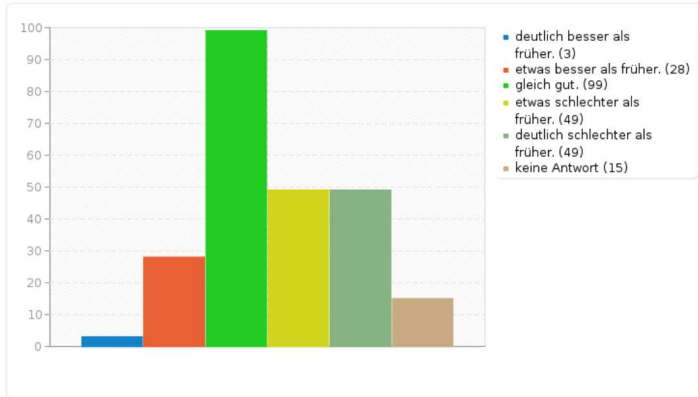
Antwort	Anzahl	Prozent
trifft völlig zu (A1)	17	7.00%
trifft eher zu (A2)	45	18.52%
teils / teils (A3)	52	21.40%
trifft eher nicht zu (A4)	50	20.58%
trifft gar nicht zu (A5)	60	24.69%
keine Antwort	19	7.82%



Feld-Zusammenfassung für 14

Mit den Lehrern individuelle Gespräche zu führen und Fragen zu stellen, gelingt meinem Kind mit dem Lehrerraumprinzip ...

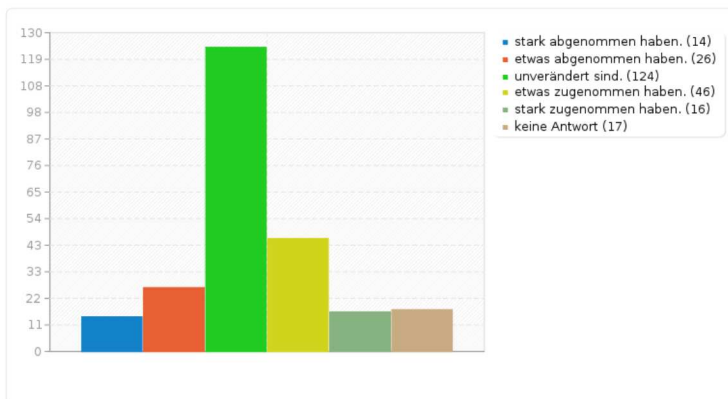
Antwort	Anzahl	Prozent
deutlich besser als früher. (A1)	3	1.23%
etwas besser als früher. (A2)	28	11.52%
gleich gut. (A3)	99	40.74%
etwas schlechter als früher. (A4)	49	20.16%
deutlich schlechter als früher. (A5)	49	20.16%
keine Antwort	15	6.17%



Feld-Zusammenfassung für 15

Mein Kind berichtet, dass Unruhen und Streitereien in den Klassen zwischen den Stunden ...

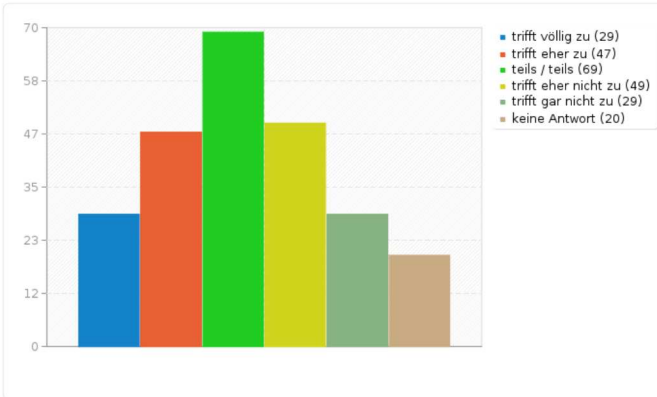
Antwort	Anzahl	Prozent
stark abgenommen haben. (A1)	14	5.76%
etwas abgenommen haben. (A2)	26	10.70%
unverändert sind. (A3)	124	51.03%
etwas zugenommen haben. (A4)	46	18.93%
stark zugenommen haben. (A5)	16	6.58%
keine Antwort	17	7.00%



Feld-Zusammenfassung für 16

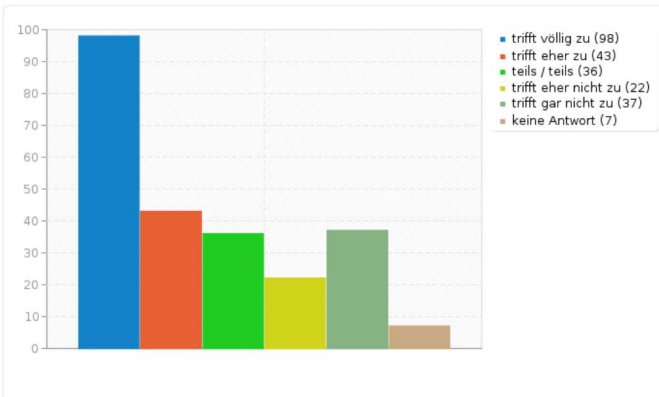
Mein Kind hat jetzt noch genug Zeit für Gespräche und den Austausch mit seiner Klasse.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft völlig zu (A1)	29	11.93%
trifft eher zu (A2)	47	19.34%
teils / teils (A3)	69	28.40%
trifft eher nicht zu (A4)	49	20.16%
trifft gar nicht zu (A5)	29	11.93%
keine Antwort	20	8.23%



Feld-Zusammenfassung für 17
Mein Kind vermisst sein eigenes Klassenzimmer.

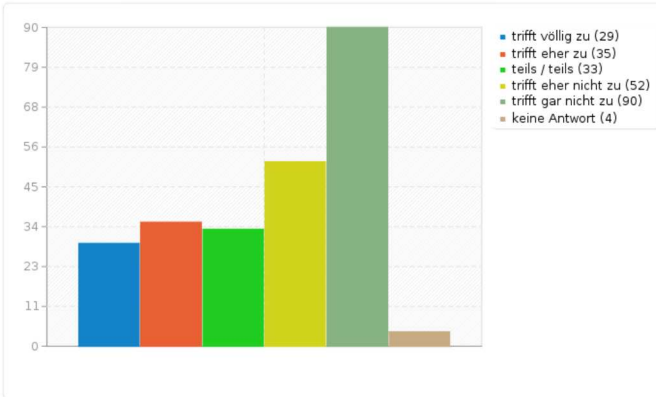
Antwort	Anzahl	Prozent
trifft völlig zu (A1)	98	40.33%
trifft eher zu (A2)	43	17.70%
teils / teils (A3)	36	14.81%
trifft eher nicht zu (A4)	22	9.05%
trifft gar nicht zu (A5)	37	15.23%
keine Antwort	7	2.88%



Feld-Zusammenfassung für 18

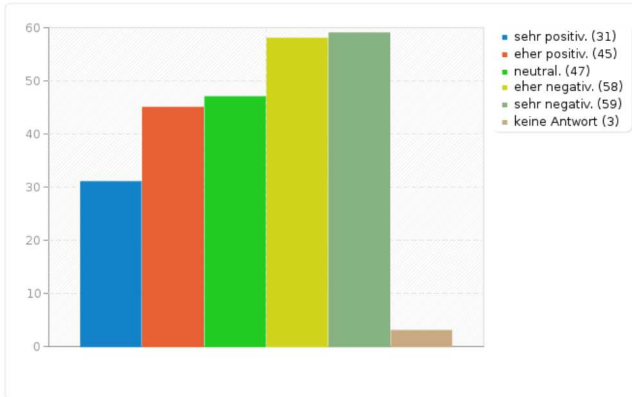
Mein Kind hat durch den späteren Schulschluss keine Probleme (z.B. mit außerschulischen Aktivitäten, Freizeitbeschäftigungen, Sportverein).

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft völlig zu (A1)	29	11.93%
trifft eher zu (A2)	35	14.40%
teils / teils (A3)	33	13.58%
trifft eher nicht zu (A4)	52	21.40%
trifft gar nicht zu (A5)	90	37.04%
keine Antwort	4	1.65%



Feld-Zusammenfassung für 19
Die Einführung der 5-Minuten Pausen finde ich ...

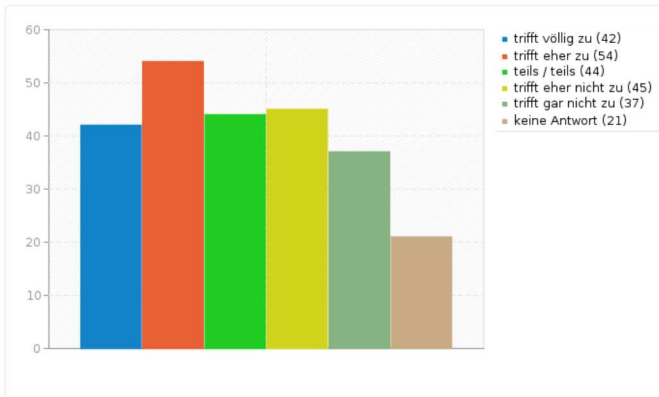
Antwort	Anzahl	Prozent
sehr positiv. (A1)	31	12.76%
eher positiv. (A2)	45	18.52%
neutral. (A3)	47	19.34%
eher negativ. (A4)	58	23.87%
sehr negativ. (A5)	59	24.28%
keine Antwort	3	1.23%



Feld-Zusammenfassung für 20

Mein Kind kommt mit dem neuen Gong-System („3-Minuten-Vorgang“) gut zurecht.

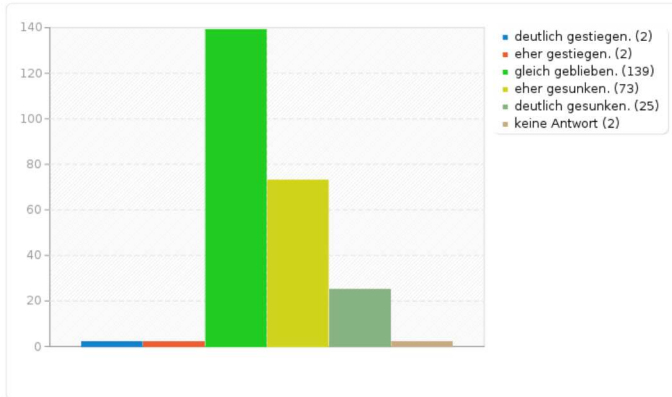
Antwort	Anzahl	Prozent
trifft völlig zu (A1)	42	17.28%
trifft eher zu (A2)	54	22.22%
teils / teils (A3)	44	18.11%
trifft eher nicht zu (A4)	45	18.52%
trifft gar nicht zu (A5)	37	15.23%
keine Antwort	21	8.64%



Feld-Zusammenfassung für 21

Meiner Beobachtung nach ist die Freude, zur Schule zu gehen, bei meinem Kind jetzt ...

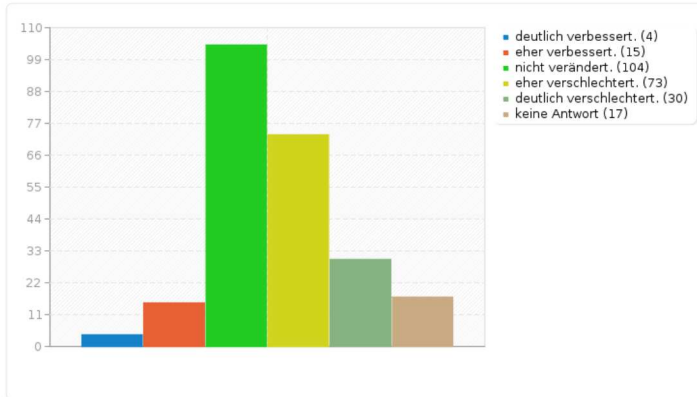
Antwort	Anzahl	Prozent
deutlich gestiegen. (A1)	2	0.82%
eher gestiegen. (A2)	2	0.82%
gleich geblieben. (A3)	139	57.20%
eher gesunken. (A4)	73	30.04%
deutlich gesunken. (A5)	25	10.29%
keine Antwort	2	0.82%



Feld-Zusammenfassung für 22

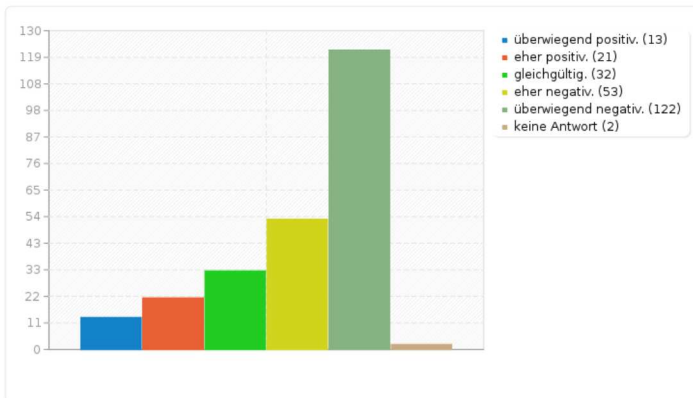
Das Schulklima hat sich meiner Meinung nach durch das Lehrerraumprinzip insgesamt ...

Antwort	Anzahl	Prozent
deutlich verbessert. (A1)	4	1.65%
eher verbessert. (A2)	15	6.17%
nicht verändert. (A3)	104	42.80%
eher verschlechtert. (A4)	73	30.04%
deutlich verschlechtert. (A5)	30	12.35%
keine Antwort	17	7.00%



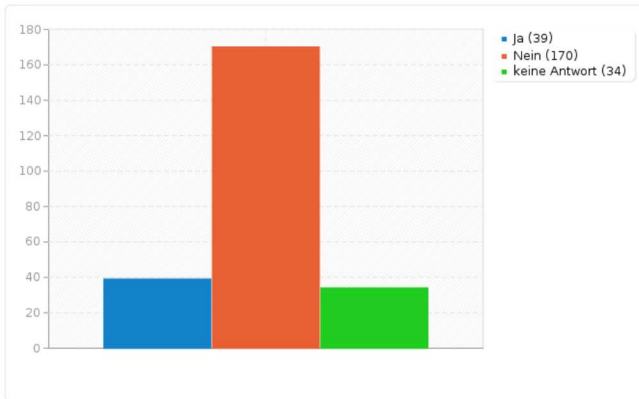
Feld-Zusammenfassung für 23
Mein Kind äußert sich zum Lehrerraumprinzip ...

Antwort	Anzahl	Prozent
überwiegend positiv. (A1)	13	5.35%
eher positiv. (A2)	21	8.64%
gleichgültig. (A3)	32	13.17%
eher negativ. (A4)	53	21.81%
überwiegend negativ. (A5)	122	50.21%
keine Antwort	2	0.82%



Feld-Zusammenfassung für 24
Das Lehrerraumprinzip soll fortgeführt werden.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja (Y)	39	16.05%
Nein (N)	170	69.96%
keine Antwort	34	13.99%



Feld-Zusammenfassung für 25

Zusätzliche Kommentare: Insgesamt sehe ich folgende Vorteile des Lehrerraumprinzips:

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ansehen	93	38.27%
	--		
	Vorteile sehe ich nur für die Lehrkräfte. Für die Schüler sehe ich nur Nachteile.		
	keine		
	fachspezifische Zimmergestaltung		
	Lehrer im Zimmer anwesend		
	mehr Unterrichtszeit		
	Mein Sohn wünscht sich, dass die Lehrer nach dem Vorgang rechtzeitig die verbleibende Zeit zur Vergabe der Hausaufgabe nutzen. Er berichtet, dass ihm es ihm oft nicht reicht die Hausaufgaben sorgfältig zu notieren, bevor er sich zum nächsten Zimmer aufmacht.		
	Für die Schüler keine! Eventuell Entspannung für Lehrer? Aber die werden ja auch befragt.		
	Mein Sohn sieht weder Vor- noch Nachteile, es wäre beides recht.		
	Die Idee finde ich prinzipiell gut für ältere Schüler. Jüngere sind wohl überfordert.		
	Kann nur wiedergeben, was der Eindruck des Kindes ist; das Kind muss mit dem System zurecht kommen, nicht die Eltern		
	Lehrer sich besser für den Unterricht vorbereiten können		
	keinen		
	Mein Kind und ich konnten keine Vorteile sehen.		
	- mehr Abwechslung (Zimmer, Umgebung)		
	Leider keine		
	-		
	im wesentlichen nur Vorteile für die Lehrer, das ist aber der falsche Ansatz, die Schule muss die Schüler in den Mittelpunkt stellen ! (Schon allein der Name des Prinzips stellt die Lehrer in den Mittelpunkt), in altmodischen Firmenkulturen haben die Chefs Ihre Einzelzimmer (und hängen sich Ihre Bilder auf /und lassen ihre Angestellten bei ihnen antreten - in modernen Firmenkulturen hat der Chef seinen Arbeitsplatz inmitten des Teams und geht an den Arbeitsplatz des Mitarbeiters, wenn er etwas von ihm möchte ...		
	Es tut mir wirklich leid, aber ich kann für meine Kind überhaupt keinen Vorteil erkennen.		
	Nein		
	Es ist mir nicht möglich, die Folgen zu beurteilen oder zu sagen, das oder das ist besser/schlechter. Mein Sohn findet das Lehrerraumprinzip nicht gut.		
	Raumwechsel=Blickwechsel		
	- Das die Lehrkräfte vielleicht etwas weniger gestresst sind und nicht mehr von einem zum anderen Unterricht hetzen müssen.		
	- Das Schüler im Normalfall wissen, in welchem Raum die entsprechende Lehrkraft zu finden ist - z. Bsp. bei evtl. Fragen		
	Vorteile NUR und ausschließlich für die Lehrer!!! 1200 Kinder müssen nach jeder Stunde durchs Schulhaus jagen-was für ein Blödsinn! Das Unfallrisiko steigt zudem stark an!		
	Vorteile sieht er persönlich gar keine. kann ein 5.Klässler wahrscheinlich nur schwer beurteilen.		
	Ihm ist es egal, ob das Konzept fortgeführt wird oder nicht. ich kann es letztlich nicht beurteilen, finde die Argumente, die dafür sprechen aber durchaus valide.		
	Gepflegte Klassenräume.		
	Keine		
	keine, die sich nicht auch allein durch Einführung von 5-Minuten-Pausen zwischen den Unterrichtseinheiten ergeben würden		
	Kind findet Lehrer eher, da Aufenthaltsraum meist bekannt ist.		
	Die flexible Sitzordnung ist ein großer Vorteil und auch die Möglichkeit, im neuen Pavillon Unterricht zu haben.		
	Bessere fachgerechte Ausstattung der Klassenzimmer		
	Vorteile erschließen sich mir nur kaum Es sind bei diesem Prinzip sehr viel mehr Personen zwischen den Stunden in Bewegung als beim Klassenraumprinzip - mit allen Nachteilen und Unfallrisiken.		
	individuellere und nach fachlichen Aspekten ausgerichtete Gestaltung der Räume;		
	flexible Sitzordnung für Schüler		
	Keine		
	Ermöglichung eines Gesprächs und Bewegung zwischen den Stunden		
	Für die Schüler kann ich leider keine Vorteile erkennen.		
	Keine!		
	Totaler Schwachsinn		
	keine		
	keine		
	komme leider aus dieser Seite nicht heraus		
	Es ist ein reiner Vorteil NUR und ausschließlich für die Lehrer		
	Lehrer ist auch nach der Stunde noch ansprechbar		
	Die Lehrer haben weniger Stress, wobei dies leider nicht für eine bessere Vorbereitung o.ä. genutzt wird		
	Aus Lehrersicht sicher vorteilhaft		
	Die Lehrer verlieren keine Zeit für den Unterricht durch vergessene Lernmaterial. Im eigenen Raum können sie besser den Unterricht vorbereiten. Die Kinder wissen wo sie die Lehrer finden können, falls sie Fragen haben.		
	Mit 5 Min.Pause zwischen den Unterrichten verlieren die Kinder keine Unterrichtsstunde mehr und besser 45Min Stunde voll lernen.		
	Wegen Raumwechseln werden die Kinder die mangelnde Bewegung gefördert.		
	Doppelstunden sind ansträngender dafür weniger Hausaufgaben. Mehr Bewegung zwischen den Stunden.		
	Pause zwischen den Stunden; kleine mentale Entspannung/Bewegung; Schüler mussten auch vorher bei vielen Fächern die Räume wechseln		
	Lehrer_innen haben mehr Ruhe und haben es leichter - allerdings geht dies meiner Meinung auf Kosten der Schüler_innen		
	Die 5 Minuten (zeitliche) Pausen entzerren und fördern die Kommunikation		
	mehr Zeit zum Unterhalten/Austauschen, nicht soviel Chaos im Klassenzimmer (Kinder müssen nicht wechseln)		

Feld-Zusammenfassung für 25

Zusätzliche Kommentare: Insgesamt sehe ich folgende Vorteile des Lehrerraumprinzips:

	Anzahl	Prozent
keine		
Bessere Gestaltung der Räume möglich		
1) Die Lehrer sehen das Schulklima positiver und seien so besser gelaunt was wiederum für die Schüler positiv ist.		
2) Die positivste Veränderung ist die 5Minuten-Pause. Diese sollte auf jeden Fall beibehalten werden.		
3) Würde das Lehrerraumprinzip mit einem Doppelstundenkonzept kombiniert werden, wäre die Ruhe größer und die Belastung für die Schüler geringer.		
Die Frage des Lehrerraumprinzips ist völlig irrelevant.		
Wenn unsere Kinder in der 11. Klasse mit 5 Punkten im Klassendurchschnitt bewertet werden, ist keinerlei Motivation oder Freude an der Schule mehr zu erwarten.		
Wechselnde Sitzordnung		
Grundsätzlich die Chance einer individuelleren Ausstattung, jedoch nach Aussage meines Sohnes keine wesentl. Änderung zu vorher.		
(nur) einzelne Lehrer haben ihr Klassenzimmer schöne gestaltet		
weniger Streitereien		
größere Ordnung		
gar keine		
Bewegung zwischen den Stunden ist positiv, allerdings sollte auf kurze Wege geachtet werden + dass die unteren Jahrgangsstufen im Hauptgebäude "unter sich" bleiben		
für höhere Klassen mag es gut sein, für die Unterstufe nicht		
Entlastung der Lehrkräfte		
Gute Idee, aber schlechte Umsetzung. Scheinend nutzen die Lehrer es nicht so wie angedacht, so dass die Vorteile nicht wirksam werden.		
Mein Kind hat mir berichtet, dass keiner der kommunizierten Vorteile in der Praxis beobachtbar ist.		
Es kann nicht sein, dass Lehrer nun Verweise androhen, wenn die Schüler sich ein paar Minuten verspäten, weil sie einmal quer durch das gesamte Schulgebäude laufen müssen. Die Lehrer haben sich früher auch verspätet und haben auch keine Verweise erhalten sondern das war völlig normal!!!!!!		
Nutzung der neuen Räume im Pavillion möglich		
Mein Kind denkt eher daran, nicht zu Hause benötigte Schulsachen im Spind zu lassen, muss also weniger schleppen.		
Keine		
Eigentlich gibt es nicht so viele Vorteile, wie z.B. die 5-Minuten Pausen und dass die Lehrer meistens schon in deren Zimmern sind.		
Mein Kind kann mit Mitschülern in der 5-Minuten-Pause über den Unterricht sprechen		
- mehr Bewegung zwischen den Stunden		
- Kopf wird dadurch frei		
- Schüler haben während des Raumwechsels etwas zu "tun"		
Meinem Kind ist es tatsächlich völlig egal, deshalb auch bei Frage 25 keine Antwort.		
Ich habe die Kinder (8. und 10. Klasse) gefragt, welches Prinzip sie besser finden. Beiden meinten, "es sei egal, man gewöhnt sich an alles."		
keine		
x		
Bewegung		
Für mich nicht erkennbar.		
Keine		
Lehrer könnte seinen Raum seinen Bedürfnissen anpassen (Tut er aber nicht)		
keine Vorteile		
Der Lehrer könnte eventuell anstehende komplexere Experimente vorbereiten		
Die 5-Minuten-Pause für die Lehrkräfte sollte erhalten bleiben.		
Lehrer haben mehr Einfluss auf ein sauberes und ordentlicheres Klassenzimmern. Die Kinder haben Bewegung zwischendurch.		
Mein Kind berichtet positiv von den 5 Minuten Pausen.		
keine Vorteile		
Es wird sehr viel weniger gestohlen oder mutwillig weggenommen.		
Bewegung ist für die Schüler insgesamt förderlich, um in Kontakt zu treten.		
sehe keinen Vorteil für die Schüler - vielleicht haben es die Lehrer "gemütlicher"		
KEINE		
--		
Die regelmäßige Bewegung finde ich super. Die Zimmer können so besser und öfter durchlüftet werden.		
Vorteile sehe ich keine.		
mehr Abwechslung zwischen den Stunden und besseres "Eintauchen" in das jeweilige Fach		
Besser ausgestattete Räume		
Der Vorgang ist grundsätzlich eine gute Idee, die allerdings auch korrekt umgesetzt werden sollte.		
Unterrichtszeit wird sinnvoller genutzt		
Es gibt kaum noch Gelegenheit um Unfug zu machen, wie es früher während der unbeaufsichtigten Zeiten der Fall war. Die Kinder haben auch in der 5-Minuten Pause etwas Bewegung.		
keine Antwort	150	61.73%



Feld-Zusammenfassung für 26

Zusätzliche Kommentare: Insgesamt sehe ich folgende Nachteile des Lehrerraumprinzips:

	Antzahl	Prozent
Antwort Ansehen	139	57.20%



- Jahrelang warben Lehrer für die Rückkehr zum G9 auch mit der Begründung, dass Schüler dann keinen Nachmittagsunterricht mehr hätten. Mit dem Lehrerraumprinzip haben die Schüler jetzt noch länger Schule am Nachmittag. Eine Teilnahme am Sport in den Vereinen ist damit noch schwieriger geworden. Das Training meines Sohnes beginnt dreimal wöchentlich um 16.30 Uhr, wie soll das funktionieren, wenn bis 15.45 Uhr Unterricht ist? 1000 Schüler drängen sich im Gänsemarsch die Treppen hinauf und hinunter, anstatt etwa 40 Lehrern. Warum führt man nicht das Doppelstundensystem ein, um Unterrichtszeit zu optimieren? Der häufigere Gong wird zudem als störend empfunden.

Mit Rückkehr zum G 9 fällt dann auch wieder das Argument weg, dass momentan genügend Klassenräume zur Verfügung stehen. Also warum müssen unsere Kinder zum wiederholten Male Versuchskaninchen sein, für ein Prinzip, dass dauerhaft ohnehin nicht bleiben kann, denn die Schülerzahlen und Anzahl der Klassen steigen ja wieder.
- Q11 und Q12 hat nur Nachteile von diesem System. Unnötige Unruhe beim Raumwechsel.
- Feste Plätze im eigenen Klassenzimmer unterstützen das Ankommen und sich heimisch fühlen in der Schule. Man ist auf seinem eigenen Platz und fühlt sich sicherer, wohler und schneller heimisch. Ein großes Problem ist die Unterbringung des Schulranzens, Jacke,... während der Pause. Nach jeder Stunde beginnt stressiges Gestopfe der Unterlagen in den Schulranzen (Eselsohren haben stark zugenommen) und stressiges Eilen zum nächsten Zimmer in der Regel mit längerem Warten auf die Lehrer. Mit dem jetzigen Prinzip kommen Lehrkräfte öfter zu spät, sind gestresst und schlecht gelaunt und schimpfen, dass die Schüler nicht schnell genug auspacken. Gab es im alten System gar nicht. Die längere Schulzeit erhöht auch den Zeitdruck am Nachmittag deutlich. An Tagen mit Nachmittagsunterricht ist dies natürlich besonders ausgeprägt. Unser Kind ist seit dem zweiten Halbjahr deutlich gestressten und kommt genervt nach Hause, obwohl es im ersten Halbjahr den Schulwechsel zu bewältigen gab.
- Kein eigenes Klassenzimmer
Länger in der Schule
Kein Platz für die Schulsachen in der großen Pause
- späterer Schulschluss
- * Mehr Unruhe in der Klasse
* vorgang wird von keinem Lehrer beachtet
* wenn der Schüler aufgrund Gedränge zu spät ins nächste Klassenzimmer kommt, wird kein Glauben geschenkt und mit Verweis gedroht
* verspätete Mittagspause / Mittagessen - Problem bei Folgeterminen für Kindern im Wachstum äußerst schwierig. Zeitknappheit wird mit Verzicht auf Essen ausgeglichen
- zu viel Unruhe während den 5Minuten Pausen,
einige Lehrer halten sich nicht an die 5 Minuten Pause was zu Stress führt.
- großes Gedränge in den Fluren,
es sollte im nächsten Jahr berücksichtigt werden, dass die Schüler oft Doppelstunden im gleichen Raum und nach Möglichkeit kurze Wege zum nächsten Unterrichtszimmer haben.
Uns ist die große Herausforderung der Stundenplangestaltung dabei bewusst.
- Nur möglich in Kombination mit Doppelstunden! Dann fallen die lästigen 5-Minuten-Pausen weg.
- siehe 26
- Wie es so ist, scheint die Zeit zwischen den Stunden nicht auszureichen. Mein Kind ist, so wie es jetzt getestet wurde, nicht zufrieden.
- Ansteckungsgefahr bei Infektionen gestiegen
- bei Verletzungen (z.B. Krücken) unmöglich
- keine Heimat
- länger Schule
- Gongs sind verwirrend
- große Probleme mit Freizeitaktivitäten durch verspäteten Schulschluss
kein Zuhause-Gefühl/ weniger Klassengemeinschaftsgefühl
großes Gedränge verbunden mit zeitlichem Stress beim Stundenwechsel
- Keine Verbesserungen durch das neue System erkennbar; die Referendare haben keine eigenen Räume, dadurch sowohl für diese als auch für die Schüler erhebliche Probleme (besonders während Vertreterstunden; System mag für die Unterstufe gut sein, ab der Mittelstufe eher problematisch.
- Es ist für unser Kind noch schwieriger geworden die Hausaufgaben aufzuschreiben oder Hefteinträge zu beenden. Durch den permanenten Wechsel muss ständig der schwere Schulranzen geschleppt werden. Bei Sport in der Fischer von Erlach Halle gibt es in der Schule keine Möglichkeit mehr den Schulranzen samt Schlüssel etc. sicher zu lagern.
- Pavillon nicht mehr Oberstufen gerecht. Komplette schule muss laufen
- keinen
- MVV Anbindung Linie 57
Identifikation mit Schule sinkt durch fehlendes Klassenzimmer
im Pavillon Kreisverkehr
Pausenstandregelung für 5 Minuten Pause
Taschen sind noch mehr unbeaufsichtigt auf dem Gang
einheitlicher Sitzplan würde Ruhe bringen
fachübergreifende Projektarbeiten der Unterstufen sind kaum präsent
- Entfremdung des Kindes vom eigenen Bereich = Klassenzimmer und damit Schule. Der gemeinsame "Schutzraum" fehlt. Längere Schulzeiten (obwohl man ohnehin früher anfängt als andere Schulen). Lassen Sie erstmal den Winter kommen, das gibt viele liegeengebliebene Mützen, Jacken usw.und jede Menge Schutz bei soviel Bewegung in der Schule. Auch die Verletzungsgefahr steigt dadurch. Würde mein Kind neu ans Gymnasium übertreten wäre das Lehrerraumprinzip ein Grund eine andere Schule zu wählen.
- RIESIGES PROBELM: Verlängerte Schulzeit (bis 13.15 Uhr) führt zu Konflikten im Bus mit den anderen Schülern, da die anderen Schulen zur gleichen Zeit enden.
- Schlechtere Busverbindung wegen späten Unterrichtsentwurf. Ankunft daheim ca 30 min später.
- Chaos beim Stundenwechsel, v.a. im Pavillon, da nur eine Treppe!
Taschen müssen immer mitgenommen werden, auch in die Pausen.
Die 15 Minuten-Verlängerung der Schulzeit wirkt sich nicht positiv aus ("verpufft" durch Klassenwechsel).
Die Zimmer sind - lt. meinem Kind - größtenteils nicht positiv verändert; es gibt Ausnahmen.
In den Räumen setzen sich immer die Gleichen zusammen (z.B. laute Mitschüler, die sonst eher auseinandergesetzt

Feld-Zusammenfassung für 26

Zusätzliche Kommentare: Insgesamt sehe ich folgende Nachteile des Lehrerraumprinzips:

	Anzahl	Prozent
werden.) Mein Kind findet auch die neuen Doppelstunden sehr anstrengend und möchte auch deswegen wieder zurück zum eigenen Klassenzimmer (Einzelstunden).		
Alle müssen jetzt rumrennen und das gleichzeitig. Manche Räume liegen so weit auseinander, dass es für meinen Sohn kaum möglich ist, rechtzeitig im neuen Raum zu sein. Die Lehrer geben noch letzte Anweisungen, die im Aufbruch untergehen, keine Zeit, die Hausaufgaben ordentlich abzuschreiben, der nächste Lehrer schimpft, weil so viele zu spät kommen. Ich denke, es geht auf diese Weise noch mehr Zeit verloren, als wenn nur eine Person das Zimmer wechselt.		
Ungeeignet für Schüler der Oberstufe, die ausschließlich Unterricht im Pavillon haben sollten (Fachräume ausgeschlossen).		
mehr Unruhe in der Schule wenn Hunderte Schüler unterwegs sind, schwieriges Unterfangen bei den Schülern: wo habe ich mein XXX jetzt liegen gelassen, die Sauberkeit der Schule bei schlechtem Wetter nimmt doch klar ab, Schüler die sich in Ruhe auf die nächste Stunde vorbereiten wollen, haben keine Chance dazu		
Der größte Nachteil ist, dass mein Kind einen extrem schweren Schulranzen mit sich rumtragen muss. Im Klassenzimmer kann ja nichts mehr bleiben...und deswegen muss mein Kind immer alles von einer zur nächsten Stunde mitnehmen. Ich hoffe wirklich, dass dieses Lehrerraumprinzip schnellstmöglich wieder abgeschafft wird.		
Den Lehrern dürfte es deutlich leichter fallen die Klassenräume zu wechseln als den ganzen Kindern.		
JA		
Zuviel Hin und Her. Keine Pause, sondern Beeilungsstress. Keine "Heimat", die zumindest die Jüngeren doch sehr brauchen. Keine Möglichkeit, verpasste Informationen noch einmal einzusehen. Grundsätzlich: Lehrer gehen (nicht einmal mehr so) auf die Schüler zu; die Schüler haben eine Holpflicht; der Lehrer residiert in seinem Raum (und ist trotzdem bei Unterrichtsbeginn oft noch nicht da); mir scheinen die Belange der Schule (saubere Klassenräume, weniger Beschädigung) und der Lehrer (Beeilungs- und Wechselstress, in dem die Lehrer standen, ist jetzt auf die Schultern der Schüler abgelegt) über die Belange der Schüler gestellt. Das verstärkt meiner Meinung nach das sowieso schon vorherrschende Klima, dass die Schüler einfach im System funktionieren sollen und allem, was irgendetwas einfällt, dass sie es auch erfüllen müssen, still tragend standhalten.		
Meine Tochter bewertet es als negativ, dass es keine feste Sitzordnung mehr gibt. Sie vermisst außerdem ihr Klassenzimmer, das die Kinder auch in gewissem Maße selbst gestalten konnten. So gibt es jetzt beispielsweise keinen Platz mehr, um Schulaufgabentermine auszuhängen. Sie ist außerdem der Meinung, das ein festes Klassenzimmer besser für die Klassengemeinschaft ist.		
- bringt Unruhe in die Klassengemeinschaft: Ständig müssen die Schulsachen, Klamotten, etc. zusammen gepackt und zum nächsten Unterricht getetzt werden.		
- Durch die Schulverlängerung, mittels der 5 Minuten Pausen, müssen Nachmittagsaktivitäten teilweise abgesagt werden - es verlängert sich ja auch der Nachmittagsunterricht (drei mal/Woche). Dadurch hat mein Kind das Gefühl momentan nur noch für die Schule zu leben.		
- 10. Klassen werden aus einem hochmodernen (im neuen Pavillion) Raum ausquartiert und in alten Klassenzimmern unterrichtet - Sehr schade, schließlich stehen die Schüler der Oberstufe kurz vor ihrem Abschluss und sollten möglichst modern unterrichtet werden.		
siehe unter Nr. 26		
mein Sohn beschwert sich, dass er so viel laufen muss		
Meine Tochter bemängelt, dass sie nun ihre Sachen dauernd mit sich rumtragen muss und oft können sie ihre Sachen erst nach dem 5Minuten Gong zusammenpacken (anstatt nach dem Vorgang), was dann wohl zu Hektik beim Raumwechsel führt.		
Bin ja kein Mäuschen um das beurteilen zu können, aber ich könnte mir vorstellen, das es bes. für die unteren Klassen unangenehm ist fast stündlich in dem Tumult das Klassenzimmer zu wechseln. Außerdem fand ich das 2. Argument des Vorschreibens bezgl. der Zeiteinsparung witzig. Denn natürlich ist jetzt mehr Zeit, es wurde ja auch an die Unterrichtszeit Zeit hinzugefügt.		
Warum müssen Dinge geändert werden , die seit langer Zeit gut liefen?!		
Den im Rundschreiben genannten Vorteil von weniger Unterrichtszeitverlust durch das Lehrerraumprinzip kann ich nicht nachvollziehen. Dies wäre bei Klassenraumprinzip und 5-Minuten-Zwischenpausen genauso der Fall.		
Deutlich längere Schulzeiten, in der Woche gehen 1 1/4 Std. von der Freizeit verloren. Gänge sind voller und Gedrängel ist größer. Dadurch dass die Schultaschen vor den Klassenräumen stehen, ist noch weniger Platz, dass das Gedränge mehr zunimmt.		
Früher mussten beim Stundenwechsel wenige Personen (die Lehrkräfte) zu besonderen Gelegenheiten Materialien von A nach B durchs Schulhaus tragen, jetzt müssen beim Stundenwechsel um Größenordnungen mehr Personen (alle Schüler) andauernd ihr "Werkzeug" durchs Schulhaus tragen.		
Aufgrund des steten Raumwechsels und des schlechten Zeitmanagements mancher Lehrer verlieren die Kinder deutlich mehr Pausenzeit, als bei der ersten Planung des Modells angesetzt wurde. Dies führt zu unnötigem Stress für die Kinder.		
5 min Pause führt zur Ablehnung		
Durch Doppelstunden sind 5 min Pausen überflüssig, da kein Raumwechsel erforderlich ist.		
Mein Kind hat zu wenig Zeit um auf die Toilette zu gehen. Im Unterricht ist das nicht mehr erlaubt. Auch die Lehrer machen einen gestressteren Eindruck; vor allem wenn sie sich ihren Raum mit anderen Lehrern teilen müssen und die Einteilung nicht klappt (z.B. wegen einer Prüfung). Das eigene Klassenzimmer hat(te) eine sehr große Bedeutung für die Klassengemeinschaft.		
länger Schule, Stress beim Stundenwechsel, tragen von schweren Schulrängen während des Klassenzimmerwechsels, beim Vergessen von Gegenständen sind diese meistens nicht mehr auffindbar		
Das eigene Gedränge im Treppenhaus ist ein schwerwiegendes Problem		
Die zusätzliche Viertelstd. Schulzeit durch die 5min. Pause ist ein großer Nachteil, ebenso die fehlende Möglichkeit, einen SchAKalender aufzuhängen		
zusätzliche Schulzeit von 15 min., keine SCHA Kalender, Sachen liegen in den Gängen		
Den Klassen fehlt ein eigener identitätsstiftender Raum, den sie individueller gestalten können, wo auch Schulsachen in den Pausen sicher aufbewahrt werden können und in dem z.B. auch Aushänge mit Hinweis auf Veranstaltungen und bevorstehende Schulaufgaben zuverlässig vorgefunden werden.		
Zeitfaktor (späterer Unterrichtschluss)		
Späterer Schulschluss		

Feld-Zusammenfassung für 26

Zusätzliche Kommentare: Insgesamt sehe ich folgende Nachteile des Lehrerraumprinzips:

	Anzahl	Prozent
<ul style="list-style-type: none"> ♣ -zu viele Leute in den Gängen beim Stundenwechsel -Beschädigungen der neuen technischen Ausstattung nimmt zu -steigender Unmut der Oberstufe, der durch das LR-Prinzip die Ruhe und die abgeschotteten Bereiche genommen wurden ♣ - Gedränge in den Stundenwechseln - lange Wege beim Raumwechsel ♣ Späterer Schulschluss ♣ Die Verlagerung des Schulschlusses nach hinten bewirkt eine zeitliche Verschiebung auch bei der Erledigung der Hausaufgaben, Vorbereitung auf den Unterricht, spätere Termine (Arzttermine) und Aktivitäten zu fortgeschrittener Tageszeit. ♣ 1. Längerer Schultag (Schulschluss hat sich nach hinten verschoben) 2. Unruhe im Schulgebäude durch den ständigen Raumwechsel (alle Schüler sind immer unterwegs, davor waren es nur die Lehrkräfte) 3. Vorbereitung auf die nächste Schulstunde (Hefte, Bücher, etc. rausholen) verschiebt sich auch nach hinten, dadurch fängt der Unterricht auch nicht pünktlich an, da die 5 Min. gerade zum Raumwechsel reicht ♣ Verlängerte Schulzeit ♣ Das Kind erzählte mir, dass die Lehrer trotzdem sehr oft zu spät ihren Unterricht beginnen. ♣ früherer Anfang aber späterer Schulschluss nervt mein Kind leider ♣ Die Schüler der Q11 werden, da sie eher Doppelstunden haben, immer durch den hohen Lärmpegel in den 5 Minuten-Pausen gestört - besonders schlimm ist dies bei Klausuren, die über mehrere Stunden gehen. Vorher war positiv, dass die Q11 mehrheitlich im Pavillon Unterricht hatte und somit nicht durch die lärmenden jüngeren Schüler gestört wurden. Meiner Meinung bringt es eine große Unruhe in den Schulalltag und das Lernklima wurde verschlechtert. ♣ Zu verwirrend, Gedränge beim Stundenwechsel, späterer Unterrichtsschluss, verspäteter Unterrichtsbereich, es herrscht mehr Chaos. ♣ Keine Möglichkeit, Fussbälle oder ähnliche Spielzeuge im eigenen Klassenzimmer aufzubewahren ♣ Die Schule ist nicht für dieses Prinzip ausgelegt (Lehreranzahl, Räumlichkeiten, Ausstattung) Die Umfrage wurde für 5. Klässler geschrieben. ♣ Kein abgetrennter Bereich für die Oberstufe ♣ Separater Oberstufenbereich fehlt ♣ viel chaos ♣ komme leider aus dieser Seite nicht heraus ♣ Längere Schulbesuchszeiten, Unruhe durch vermehrte Raumwechsel ♣ 1200 Kinder müssen nach jeder Stunde durch das Schulhaus bewegt werden. Das Gedränge und Geschubse ist schon in den Pausen furchtbar. Das Unfallrisiko steigt so enorm. Unverantwortlich!!! ♣ Das wechseln der Räume in den kurzen Pausen stresst die Kinder ♣ längere Schulzeit, ständiges Umziehen, Ein- und Auspacken.... Stress für alle Schüler ohne erkennbare Vorteile für Schüler bzw. Qualität des Unterrichts ♣ Mein Kind hat bei Stundenwechsel durch das Lehrerraumprinzip keine Zeit mehr auf die Toilette zu gehen. Es herrscht viel Gerempel und Gedränge in den fünf Minuten Pausen. Mein Kind empfindet die teilweise langen Wege als sehr anstrengend und stressig, z. B. vom dritten Stock in ein anderes Gebäude- in den ersten Stock ♣ kein eigenes Klassenzimmer, sehr viel Unruhe in den Gängen zwischen den Stunden ♣ Durch Raumwechseln steht die mögliche hektische Ein und Auspacken, aber mit der Zeit werden die Kinder sich daran gewöhnen. ♣ Späteres Schulleben unnötig. Mehr Wert auf Klassenraumgestaltung legen, Kinder fühlen sich für die Räume weniger zuständig. "Wir brauchen nicht mehr so auf Ordnung achten." Sohn ist für die Weiterführung des Lehrerraumprinzips. Mutter eher dagegen. Gruß ♣ Eventuell das Gedränge in den Gängen, mein Kind stört es aber nicht. Vielleicht eher die Kleineren. ♣ Die Arbeit und der Stress des Raumwechsels wurde von den Lehrern auf die Schüler geschoben. Zur Belohnung dafür müssen sie auch noch 15 min länger bleiben!!! Den Schüleraustausch halte ich vor allem für die Unterstufe für sehr problematisch und mache mir schon Sorgen, wie mein jetzt in die 5. Klasse kommende Sohn sich da als Neuling an der Schule orientieren soll. ♣ Gedränge in den Gängen beim Stundenwechsel ich finde es nicht sinnvoll bei jedem Stundenwechsel Hunderte von Schüler_innen durch dieses sowieso schon zu enge Gebäude laufen zu lassen weniger Wertschätzung der Räume, da sie nicht als eigene wahrgenommen werden und dadurch weniger darauf geachtet wird es gibt keinen Ort, den die Schüler_innen gestalten und an dem sie sich zu Hause fühlen können ♣ Der Raumwechsel ist stressig und insgesamt dauert die Schule NOCH länger = zu lang ♣ man vergisst Sachen, Schulaufgabentermine nicht so gut zugänglich (könnte man doch per Mail schicken); längerer Unterricht!! ♣ chaos ♣ länger schule ♣ Treppenstau (insbesondere Pavillon, Aula), Gedränge, Angst vor Verspätungszetteln ♣ Zu wenig Platz (Pavillon, Aula), Angst umgerannt zu werden, oft sehr lange Wege ♣ 1) Für Klassenbuchführer ist es eine große Belastung, da sie immer noch auf den Lehrer warten müssen und dann erst los können. Es muss ständig an das Klassenbuch gedacht werden. 2) Es ist eine permanente Rennerei. 3) Die 5-Minuten-Pause finde ich an sich sehr gut, da damit die Stunden 45 Minuten sind und die Kinder ohne Raumwechsel die Pause auch als Verschnaufpause nutzen können. 4) An den Spint kann man nur noch in den großen Pausen. 5) Wir empfinden das Lehrerraumprinzip an einer so großen Schule mit solch weiten Wegen zwischen den Schulhäusern und Räumen als reine Belastung für die Kinder. ♣ Für die Schüler ist mehr Unruhe - vor allem für die Unterstufe und nicht für die großen. ♣ Schubsen, Stress bei den weiten Wegen ♣ Zu viel Gedränge ♣ Der 3-Minuten Gong verwirrt die Schüler. ♣ Viele Lehrer müssen trotzdem das Klassenzimmer wechseln. 		

Feld-Zusammenfassung für 26

Zusätzliche Kommentare: Insgesamt sehe ich folgende Nachteile des Lehrerraumprinzips:

	Anzahl	Prozent
<ul style="list-style-type: none"> ⊙ Ein Bezugsraum wird sehr vermisst! Die Kinder haben keine Rückzugsmöglichkeiten. Die 5. Klassen sind durch den Raumwechsel sehr gefordert und gestresst. Die Kinder fürchte sich, zu spät zu kommen und Tickets zu bekommen. Es ist kaum Zeit auf die Toilette zu gehen - Lehrer argumentieren, dass dazu die 5-Minuten Pausen reichen müssen. ⊙ Sämtliche Schulsachen müssen den ganzen Tag herumgetragen werden. Teilweise sind die Gänge so eng (neues Gebäude), dass sie für die "Wanderschaft" so vieler Schüler nicht ausgerichtet sind. Wenn die Kinder bis zum Nachmittag Schule haben, dann wird es jetzt noch später bis sie nach Hause kommen. ⊙ Durch die Verlängerung des Nachmittagsunterrichts massive Probleme die außerschul. Verpflichtungen (z.B. Sport) pünktlich zu erreichen. Durch Raumwechsel der Schüler eher mehr Unruhe als früher. Schüler nehmen sich viel mehr Zeit für Raumwechsel als Lehrer. Deshalb glaube ich nicht, dass trotz längerer Schulzeit unter dem Strich mehr Lehrzeit bleibt. ⊙ mehr Unruhe, mehr Rempelen, für so viele Schüler sind die Treppenhäuser im Pavillon viel zu klein, durch die längeren Unterricht mußte mein Kind den privaten Musikunterricht auf den Abend legen, unübersichtliche Unterrichtszeiten ⊙ Auch wenn es "nur" eine Viertelstunde ist, vergrößert sich dadurch der Stress am Nachmittag spürbar Die Gymnasiasten sind keine Kleinkinder mehr und sollten in der Lage sein, auch mal 5 Minuten ohne Lehrer sein zu können, ohne gleich das ganze Klassenzimmer zu vermüllen oder sich zu prügeln. Es kann nicht sein, dass die Kinder sich nur mit Aufpasser zu benehmen wissen! Gegen die Vermüllung hilft auch ein konsequent umgesetzter Ordnungsdienst. Es gibt keine persönlichen Klassenzimmer mehr und das zwangslöse Ratschen in den Zwischenminuten entfällt. ⊙ Es ist nicht vorteilhaft, wenn sich die Schulzeit nochmals verlängert, da bereits so viel Nachmittagsunterricht stattfindet. ⊙ manchmal ist die Zeit für die Fertigstellung der Hefteinträge und das Einpacken knapp - hierauf sollten die Lehrer achten und rechtzeitig den Unterricht beenden ⊙ Schwächung der Klassengemeinschaft, Herabsetzung der Verantwortlichkeit für das eigene Klassenzimmer. ⊙ Vorgang in der Stunde macht die Klasse unruhig und mein Kind hat Schwierigkeiten die Hausaufgaben o.ä. am Ende der Stunde abzuschreiben. Jacken und Taschen liegen einfach irgendwo herum (warum können die nicht schon in den neuen Klassenraum? Wenn doch ein Lehrer immer dort ist?) 		

Warum bleiben die Klassenzimmer in den Pausen nicht offen? Ich finde damit (und auch durch weitere Punkte) sendet die Schule ein deutliches Signal an die Schüler, dass sie ihnen nicht vertraut und beklagt sich dann über mangelnde Sorgfalt der Schüler im Umgang mit der Einrichtung.

Die Kinder haben in den Pausen keine "Heimat" in der Schule mehr.

- ⊙ Mein Kind berichtet von starkem Gedränge in den Pausen und "Staus" in den Fluren und Treppen.
- ⊙ Es ist nicht sinnvoll 30 Schüler pro Klasse durch das gesamte Schulgebäude zu schicken als nur einen Lehrer.
Das Lehrerraumkonzept hat nur ausschließliche Vorteile für die Lehrer. Auf keinen Fall für die Schüler.
- ⊙ Chaos in der Aula und auf den Treppen beim Wechsel
- ⊙ Es macht keinen Sinn 1200 Schüler auf die Reise zu schicken, an Stelle von deutlich weniger Lehrern. Das Chaos in den Gängen ist für viele Schüler sehr belastend.
- ⊙ Die älteren Schüler haben sich sehr darauf gefreut in der Oberstufe "unter sich zu sein" und sind nun enttäuscht den Pavillon mit den jüngeren Schülern teilen zu müssen.
- ⊙ - länger Schule
- Lehrer überziehen in die 5 Min.Pause, daher weniger Zeit zum Raumwechsel
- ständiges Aus- und Einpacken der Sachen, vor allem im Winter aufwendig.
- in den Pausen werden die persönlichen Sachen einfach vor den nächsten Raum gelegt
- Sachen gehen verloren
- ⊙ Noch eine Anmerkung:
Mein Kind hat mir berichtet, dass beim 3-Minuten-Gong von den Schülern teilweise die Sachen bereits eingepackt werden und damit der Unterricht von den Schülern vorzeitig beendet wird. Im Ergebnis haben diese bei den meisten Lehrern damit 3 Minuten weniger Unterricht.
- ⊙ für uns überwiegen eindeutig die Nachteile
- ⊙ Die zusätzlichen Pausen und der dadurch verlängerte Schultag sind am negativsten.
Wenn die zusätzlichen Pausen bleiben, soll das Lehrerraumprinzip abgeschafft werden, sonst wäre es egal...
- ⊙ Längere Schulzeit
Die Kinder haben aufgrund des Nachmittagsunterrichts schon genug Schulzeit
- ⊙ x
- ⊙ Ich halte es für deutlich praktikabler, dass sich 100 Lehrer diszipliniert durch ein Gebäude bewegen statt über 1000 Schüler.
- ⊙ Die Kinder haben oft keine Zeit, zwischen den Stunden zur Toilette zu gehen.
- ⊙ länger Unterricht
kein sicherer Abstellort für Schulranzen, Jacken etc.
- ⊙ Mehr Stress für alle Schüler.
Schlechtere Klassengemeinschaft.
Eklatanter Informationsverlust (Schulaufgabentermine etc.)
Zusätzlicher Gong stört.
5 Minuten Pause gut, späterer Schulschluss dagü negativ.
- ⊙ 5-Minuten-Pausen (Später Schluss)
Neue Zeiten
- ⊙ - später Schulschluss
- starke Probleme bei den Treppen im neuen Pavillon
- ⊙ Drängeleien im Treppenhaus (Vor allem Pavillon), 1200 Kinder bewegen sich statt 80 Lehrer
- ⊙ stressig, weniger Freizeit für die Kinder, den ganzen Tag schwere Tasche tragen, Kind kommt oft sehr müde nach Hause
- ⊙ kein eigenes Klassenzimmer mehr;
Schüler müssen immer ihre Sachen mitnehmen;
Möglichkeit der Schüler untereinander zum Austausch kurz vor der Stunde geht verloren, bzw. ist auf dem WEg nur eingeschränkt möglich

Feld-Zusammenfassung für 26

Zusätzliche Kommentare: Insgesamt sehe ich folgende Nachteile des Lehrerraumprinzips:

	Anzahl	Prozent
Die ständigen Raumwechsel und die damit verbundenen Mitnahmen des Schulgepäcks (z.B. Schultasche, Sporttasche, Schwimmbeutel, Musikinstrument, ...) beeinträchtigen die Gesundheit des jugendlichen Bewegungsapparates.		
Mein Kind findet den Wechsel eher stressig, da alle anderen Kinder ebenfalls in den Gängen herumlaufen.		
Eine so große Schule wie das MPG ist für die Unterstufe eh schon eine große Herausforderung. Ich bin der festen Überzeugung, dass die Schüler_innen ein Klassenzimmer als "Zuhause" brauchen und nicht ständig mit Sack und Pack durch das Haus ziehen sollten. Das stärkt auch den Klassenzusammenhalt. Bevor über 1000 Schüler_innen alle 45 Minuten durchs Haus laufen, sind doch besser die Lehrer_innen unterwegs. Da mein Kind in der Q11 eh wandert ist es für ihn egal, aber für die Klassen 5-10 halte ich es für eine Zumutung. Die Ordnung in den Klassenzimmern müsste doch auch auf anderem Wege aufrecht erhalten werden können. Einzig die 5 Minuten Pausen findet mein Kind positiv, besonders in den Doppelstunden, wenn kein "Umzug" anfällt... Ich sage nur, zurück zum alten System, bitte schnell.		
- Als Tutor ist es schwierig die zugeordnete Klasse aufzufinden (früher gab es ein Klassenzimmer: fester Standort) - Längere Schultag (15 Min) - Remplerei und Unruhe im Schulhaus beim Zimmerwechsel		
späterer Schulschluss, Unruhe im Schulgebäude		
Es ist unzumutbar sowohl für Schüler, als auch für Lehrer 5 Stunden im Monat länger in der Schule zu bleiben, nur wegen einer unnötigen Zwangspause.		
Ein großes Problem sind die 15 Minuten länger Schule, da dadurch gewisse Sportaktivitäten nicht mehr wahrgenommen werden können.		
bei drei Nachmittagen Schule, sollte die Schulzeit nicht unnötig zusätzlich verlängert werden. Arzttermine und Sportvereine sind terminlich sehr schwer unterzubringen.		
Sehr störend empfindet meine Tochter das Gedränge auf der Treppe und zwischen den Türen. Dies halte ich auch für gefährlich! Die Oberstufe ist noch mehr auseinandergerissen. Die Unterstufe fühlt sich noch weniger geborgen ohne eigenes Klassenzimmer. Die Umstellung von Grundschule auf Gymnasium ist diesbezüglich für diese Schüler schon schwer genug.		
Leider kommt es dadurch zu Sitzordnungen, die nicht förderlich für die Arbeit während der Stunden sind und des Öfteren können die Schüler sich richtig ausleben im negativen Sinne.		
Wanderung durch das ganze Schulgebäude, Konfrontationen mit den kleineren Kindern		
Lehrer-Vernetzung über Lehrerzimmer geht verloren. Klassengemeinschaft kann nicht entstehen oder ausgebaut werden. Gedränge im Flur ist große Gefahrenquelle (was passiert bei Panik während Raumwechsel?) Man weiß nicht mehr, wo die Lehrer sind (früher hat man sie zu 90 % im Lehrerzimmer angetroffen). Behinderteneindeinlich - z.B. nach Sportverletzung und 6 Wochen auf Krücken ist das eine echte Zumutung. Argument aus Anschreiben "weniger Verlust an Unterrichtszeit" ist kein stichhaltiges Argument, weil im neuen System einfach der Unterrichtstag für alle um 15 Minuten verlängert wurde. Im Gegenteil - jetzt wandern 1000 Schüler, vorher 80 Lehrer. Im Durchschnitt hat ein Lehrer 20 Unterrichtsstunden pro Woche und im Durchschnitt kam ein Lehrer im alten Modell aus dem Lehrerzimmer zur Klassenzimmertür und war pünktlich zu Beginn der Stunde da. Im Anschreiben zur Umfrage werden nur "vermeintliche Vorteile des Lehrerraumprinzips genannt" und es entsteht der Eindruck, dass die Sache lang entschieden ist. Das finde ich persönlich sehr schade.		
15 min länger Schule - dadurch teils Nachmittagsaktivitäten erschwert		
15 min Lebenszeitverlust pro Tag!		
--		
Genug Zeit für das Notieren der Hausaufgaben und Fragen an den Lehrer einplanen.		
Sicheres Verstauen der Schulsachen während der Pause ermöglichen.		
Früher Schule, später Schule aus. Es ist anstrengend für mein Kind.		
Besonders schlimm empfindet mein Kind, dass es keine Zeit im Klassenzimmer mehr hat (ohne Lehrer) aber mit allen Mitschülern, um sich auch mit denen auszu-tauschen, die nicht direkte Sitznachbarn sind. Statt zu entspannen nun dauernd mit allen Habseligkeiten zu wandern, das nervt und stresst mein Kind sehr! Schade, dass es keine Klassenzimmer mehr gibt!!!		
längere Verweildauer in der Schule und dadurch schwieriger mit Nachmittagssterminen zu vereinbaren		
Ständiges ein und ausräumen der schulmaterialien		
Kind ist nicht mehr so motiviert.		
Kind hat durch Umstellung längere Fahrzeiten durch MVV-Verbindung (20 Min. länger wie bisher).		
Es ist nicht so gut, wenn sich viele Schüler anstelle von ein paar Lehrern durch die Gänge drängeln müssen. Außerdem ist in meiner Klasse ein Kind, das einen speziellen Tisch braucht, der jetzt aber nur in einem Klassenraum steht. Für diesen Schüler ist das neue Prinzip nicht von Vorteil, da er nun viel mehr laufen muss. Daher spreche ich mich gegen das Wechseln der Schüler der Klassenräume aus.		
-Gedränge beim Stundenwechsel, vor allem auf den Treppen im Pavillon -Wechsel zwischen Pavillon und Haupthaus bei Regen ist unangenehm und sorgt für viel Dreck -Lärm durch wandernde Schüler, der besonders bei Prüfungsarbeiten, die über einen Stundenwechsel geschrieben werden, stört -verletzte Schüler müssen auch stündlich wandern -längere Schultage - auch im Vergleich zu den anderen Pasinger Gymnasien -Lehrer halten die 5-Minuten-Pausen nicht ein -viele Schüler müssten zugunsten einiger weniger Lehrer rennen; trotz des Lehrerraumprinzips haben nicht alle Lehrer ein eigenes Zimmer -die Zimmer sind eher weniger schön gestaltet als früher		
Kind ist unzufrieden. Geht nicht mehr so gerne in die Schule wie zuvor.		
Keine Möglichkeit zur Ablage von Sachen		
Meinem Kind fehlt das individuell gestaltete Klassenzimmer und damit das Gefühl des Geborgenseins in der Schule		
Die Kinder haben kein eigenes Klassenzimmer mehr, mit dem sich eine Klassengemeinschaft identifizieren kann, wo sie sich häuslich fühlen, das sie gestalten und ihre Sachen liegen lassen können.		
keine Antwort	104	42.80%

